

Vielfalt aktueller Kunst

VERNISSAGE Ab Donnerstag verwandelt sich die Schranne wieder in einen Treffpunkt der Kunstszene. Siebter Weißenburger Kunstpreis.

WEISSENBURG - Zwei Wochen lang Malerei, Skulptur, Fotografie und Mixed Media: Ab Freitag sind wieder spannende Werke in der Kunst-Schranne zu sehen. Bereits zum siebten Mal verleiht die Stadt im Anschluss den Weißenburger Kunstpreis. Die Vernissage findet am Donnerstag, 28. Mai, um 17 Uhr statt. Die Preisverleihung folgt am Samstag, 13. Juni, um 16 Uhr.

Mehr als 550 Bewerbungen – schon allein diese Zahl zeigt, welchen Stellenwert der Weißenburger Kunstpreis inzwischen eingenommen hat. 2026 geht er in seine siebte Runde, und die Resonanz ist so groß wie nie zuvor. Ganz genau 553 Einsendungen sind eingegangen, darunter nicht nur aus Deutschland, sondern aus ganz Europa – Österreich, Italien, Spanien, Montenegro und der Ukraine. Selbst auch China durfte man eine Bewerbung verzeichnen.



Zwei Wochen lang können auch die Besucherinnen und Besucher der Weißenburger Kunst-Schranne ihre Stimme für den Publikumspreis abgeben. Die Ausstellung zum Weißenburger Kunstpreis ist kostenlos. Archivfoto: Miriam Zöllich



Mit ihrer Installation „Letzte Worte“ kommt Petra Annemarie Schleifenheimer nach Weißenburg. Foto: Roland Glaser

nen.

Knapp 30 Künstlerinnen und Künstler haben es schließlich in die Ausstellung geschafft. Ein ehrenamtliches Organisationsteam aus den Bereichen Kunst und Kultur hatte die Einsendungen gesichtet und eine Auswahl getroffen. Am Ende wird spannend: Wer gewinnt den mit 2000 Euro dotierten Kunstpreis? Und wer war der Favorit oder die Favoritin des Publikums?

Raum für Perspektiven

Was den Weißenburger Kunstpreis auszeichnet, ist weniger die Konkur-

renz als das Format selbst. Die Ausstellung bringt unterschiedliche Positionen zusammen, öffnet den Raum für neue Perspektiven und lädt zugleich das Publikum ein, sich einzumischen – nicht zuletzt durch einen eigenen Publikumspreis.

So kann man sicher sein, dass auch 2026 in der Kunst-Schranne wieder ein Querschnitt aktueller Kunst entsteht, der sich nicht auf eine Richtung festlegt, sondern vielmehr die künstlerische Vielfalt sichtbar und erlebbar macht.

Eine Künstlerin aus Fürth lädt die Besucherinnen und Besucher bei-

spielsweise dazu ein, aktiv mitzuwirken: Petra Annemarie Schleifenheimer hat für ihre Installation „Letzte Worte“ Sätze von Sterbenden gesammelt – egal ob profan oder tief-sinnig. Während der Ausstellung will Schleifenheimer weitere letzte Worte sammeln. Auf Karten können Besucher Botschaften notieren, die sie der Nachwelt hinterlassen möchten.

Stoff bis Stein

Wirft man einen Blick auf die Ausstellenden, wird klar, dass nicht nur die Kunstformen, sondern auch die Themen stark variieren: Während es

in der einen Ecke der Schranne also um Tod und Abschied gehen wird, sind in der anderen Ecke Szenen aus dem Supermarkt zu sehen. Besonders spannend wird es, wenn das Kunstwerk nicht sofort zum Betrachter spricht, sondern etwas Zeit und Geduld beansprucht, um individuelle Wirkung zu entfalten.

pau/ib

INFO

Der Eintritt zur Ausstellung vom 29. Mai bis zum 13. Juni ist frei. Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr. Samstag und Sonntag, 11 bis 19 Uhr. Weitere Informationen unter www.weissenburg.de/kunstpreis2026.